

Eingang:

Frankfurt am Main, 26.11.2015

A N T R A G der **BFF** - Fraktion im Römer

Grünflächen erhalten - Keine Nachverdichtung um jeden Preis

Im Zeitalter auffälliger klimatischer Veränderungen ist es geboten, bei baulichen Nachverdichtungen in bereits eng bebauten Wohngebieten ökologische Erfordernisse zur Milderung von Belastungen der Anwohner umfassend zu berücksichtigen.

Deshalb ist das Bauprojekt eines Mehrfamilienhauses mit drei Wohneinheiten sowie drei Autostellplätzen in der Oppenheimer Straße 46 (Gemarkung 484, Flur 524, Flurstück 6/0) nicht vereinbar mit einer zukunftsfähigen und verantwortlichen Politik zur Verhinderung einer weiteren Erwärmung im städtischen Innenbereich. Denn das genannte Projekt soll ausschließlich auf einer bislang unversiegelten Grünfläche entstehen, die umgeben ist von dicht gedrängten Baukörpern. Untenstehend einige Fotos zur genannten Fläche.

Vor zwei Jahren wurde eine große, parkähnliche Grünfläche auf dem unmittelbar angrenzenden nördlichen Nachbargrundstück, das zusammen mit dem Garten der Nr. 46 einen kleinen „Grüngürtel“ zum Museumspark hin bildete, ebenfalls total zerstört – durch einen Klinikflügel samt großem Parkplatz des Sachsenhäuser Krankenhauses.

Alle wissenschaftlichen Empfehlungen zur Klimaanpassung in Großstädten weisen jedoch auf die besondere, unverzichtbare Bedeutung solcher Grünflächen wie im vorliegenden Fall zur Verhinderung von Überwärmungszonen hin.

Der Magistrat möge deshalb prüfen und berichten,

ob, und gegebenenfalls warum, dieses Bauprojekt mit der Strategie und Praxis der Klimaanpassung in Frankfurt vereinbar sein soll.

Bürger Für Frankfurt im Römer
Wolfgang Hübner
Fraktionsvorsitzender

Antragsteller:
Wolfgang Hübner
Martha Moussa
Mathias Mund
Patrick Schenk



genannte Grünfläche (Oppenheimer Straße 46: Gemarkung 484, Flur 524, Flurstück 6/0)



genannte Grünfläche (Oppenheimer Straße 46: Gemarkung 484, Flur 524, Flurstück 6/0)



Protestplakat der Nachbarschaft